

Das Angebot

Die Koordinationsstelle Sucht des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe unterstützt interessierte Städte, Gemeinden und Kreise bei der Entwicklung und Umsetzung einer Lokalen Alkoholpolitik durch

- Fach- und Prozessberatung/-begleitung vor Ort
- Moderation von Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen
- Plattformtreffen zur Information, Austausch und Kooperation der beteiligten Projektstandorte
- Vorstellung Guter-Praxis-Beispiele (Best Practice) Lokaler Alkoholpolitik
- Vorstellung, Vermittlung und Information erfolgreicher evaluierter alkoholpräventiver Maßnahmen und Konzepte

Kosten

Die Teilnahme am Projekt „Lokale Alkoholpolitik in Westfalen-Lippe“ ist kostenlos.
Sonderleistungen werden individuell berechnet.

Projektverlauf

Projektphase 1 wird in der Zeit vom 01.07.2011 - 31.12.2012 durchgeführt.

Es ist zum Abschluss der gemeinsamen Arbeit vorgesehen einen generellen Leitfaden mit erfolgreichen Strategien zur Entwicklung und Umsetzung einer Lokalen Alkoholpolitik zu erstellen.

Interessierte Städte, Gemeinden und Kreise können fortlaufend in das Projekt aufgenommen werden.

Kontakt

LWL-Koordinationsstelle Sucht

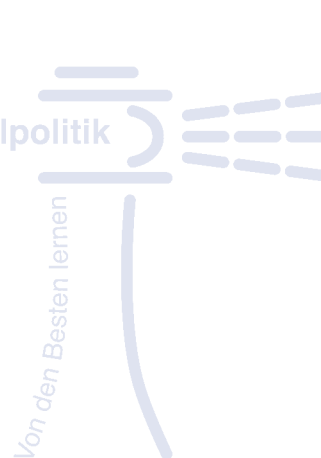
Wolfgang Rometsch
Projektleitung

Mathias Speich
Projektkoordination
Warendorfer Str. 27
48145 Münster
Tel. 0251 591 3268
mathias.speich@lwl.org
www.lwl-lokale-alkoholpolitik.de

Hans Grösbrink
Fachberater
Tel.: 0177 8313172

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Lokale Alkoholpolitik
in Westfalen-Lippe



Entwicklung und Implementierung einer Lokalen Alkoholpolitik



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Die Situation

Die erhebliche Zunahme missbräuchlichen Alkoholkonsums mit ihren vielfältigen schädlichen Folgen stellt Städte und Gemeinden vor erhebliche Herausforderungen. Organisiertes Rauschtrinken, täglicher riskanter Konsum von Alkohol von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Aufnahme von alkoholintoxikierten Kindern und Jugendlichen in Krankenhäusern nimmt zu. Pöbeleien, Vandalismus, Gewalt, Lärmbelästigung und massive Gesundheitsschädigungen sind nur ein Teil der in Gemeinden sichtbaren Folgen dieser Entwicklung.

Städte und Gemeinden tragen die Hauptlast des missbräuchlichen Alkoholkonsums und sehen sich häufig mit einer Veränderung dieser Situation überfordert. Die alleinige Nutzung der Reaktionsmöglichkeiten einer Gemeinde, wie Engagement des Ordnungs- und Jugendamtes, Maßnahmen der Gesundheitsämter, Polizeikontrollen und der Einsatz und die Finanzierung einer an Zielgruppen orientierten Suchtprävention führt nur bedingt zu einer Reduzierung der negativen Folgen.

Lokale Alkoholpolitik

Erfahrungen in der Schweiz und Baden-Württemberg zeigen, dass die Sensibilisierung von Menschen für ihren Umgang mit Alkohol vor Ort erfolgen muss. Erfolgreiche Suchtprävention geht über die Arbeit von Fachkräften mit speziellen Zielgruppen hinaus, sie ist Aufgabe des örtlichen Gemeinwesens und erfordert den politischen Willen, die Steuerung und umfassende Unterstützung durch die politischen und administrativen Kräfte der Städte und Gemeinden.

Die Entwicklung und Implementierung einer „Lokalen Alkoholpolitik“ ist ein effektives und effizientes Instrument zur Etablierung und Umsetzung einer umfassenden, von den Bürgern getragenen und

unterstützten kommunalorientierten Alkoholprävention einhergehend mit der Reduzierung der negativen Folgen problematischen Alkoholkonsums. Dabei werden pädagogisch orientierte Maßnahmen zur Beeinflussung des Verhaltens von Menschen durch Information und Erziehung - **Verhaltensprävention** - und Maßnahmen zur Beeinflussung sozialer, kultureller, rechtlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen - **Verhältnisprävention** - auf der lokalen Ebene miteinander verbunden. Die Kreise, Städte und Gemeinden werden zu handelnden Organisationen in der Frage des Umgangs mit Alkohol und alkoholbedingten Problemen. Mit Hilfe des Engagements der Bürger, der Verbände und lokalen Organisationen entsteht ein gesundheitsförderndes Gemeinwesen.

Nutzen Lokaler Alkoholpolitik

Lokale Alkoholpolitik

- führt zu einer Reduzierung der negativen Begleiterscheinungen öffentlichen Alkoholkonsums
- vermindert den riskanten und missbräuchlichen Alkoholkonsum bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- verbessert die Gesundheit und das Gesundheitsbewusstsein der Bürger in der Gemeinde
- stärkt den Zusammenhalt und die Identifikation mit dem Gemeinwesen durch Bürgerbeteiligung
- stärkt den Wohnwert und die Lebensqualität eines Kreises, einer Stadt oder einer Gemeinde
- bildet und implementiert ein umfassendes präventives Netzwerk
- schafft eine nachhaltige Strategie für eine umfassende Alkoholprävention
- verbessert die öffentliche Sicherheit und Ordnung
- reduziert Folgekosten missbräuchlichen Alkoholkonsums in der Gemeinde
- verbessert die Verkehrssicherheit
- reduziert Kriminalität und Straffälligkeit
- schafft Imagegewinn für die Kommune

Bereiche/Sektoren Lokaler Alkoholpolitik

Lokale Alkoholpolitik umfasst im wesentlichen die Bereiche

- Kreis-/Stadt-/Gemeinderat und Kommunalpolitik
- Einzelhandel und Gastronomie
- Schule und Elternarbeit
- Freizeit und Vereine
- Feste und Partys
- Jugendarbeit
- Alkohol im öffentlichen Raum

Sechs Schritte zu einer Lokalen Alkoholpolitik

